

Praxis-Tipp

Besuchen Sie uns auf der GalaBau, Stand 4-439

Advertorial



Günter Hinzmann

Frühjahrszeit – Trockenheit!?

Nach einem außergewöhnlichen Sommer und Herbst des Vorjahres, scheint es so, dass sich das Klima etwas in besonderer Form und für manche Gebiete in unglaublichen Mengen vorhalten hat: Kurzregen-Ereignisse und Trockenzeiten in nie dagewesenen Formationen.

Kollegen berichteten von Temperaturunterschieden von 40°C in nur 8 Tagen. Erst noch Frost mit -15°C und eine Woche später Frühjahrsexplosion mit +25°C. Was dies für Organismen bedeutet, spürt man am eigenen Leib, wenn man mit Kreislaufproblemen zu kämpfen hat.

Für die Pflanzenwelt und unsere geliebten Rasengräser entstehen hier Stress-Situationen mit

Schadpotenzial, die uns über die gesamte Saison begleiten können. Für solche Gegebenheiten hat die Forschung einiges an kurativen und präventiven Produkten zur Verfügung gestellt. Die Anwendung kann helfen, Schaden abzuwenden oder bereits eingetretene Veränderungen der Rasendecke vor einem Schaden zu bewahren.

Für solche Fälle bietet iNova Green fachlichen Rat und die entsprechenden Produkte, damit der erholsame Charakter einer grünen Rasenfläche erhalten bleibt. Um im Vorfeld die Situation zu entspannen, können einfache Maßnahmen helfen eine Veränderung zu erkennen und den Einsatz eines geeigneten Wetting Agent erforderlich machen.

Messungen und Dokumentationen, sei es als Daten oder Fotos, können die Entscheidung, ob eine Maßnahme erforderlich wird und den Einsatzzeitpunkt eines Wetting Agents unterstützen und absichern. Bedenke, „nur was Du gemessen hast, kannst Du exakt beurteilen und vergleichen“. Methode Praxis: „Nimm hierzu eine helle Kunststoffplatte (z. B. von einem zerschnittenen Produktbehälter) und befestige sie durch ein Loch in der Mitte mit einem Nagel im Boden an der Stelle,

wo Du gemessen hast“. Je nach Schmitzhöhe des Grases kann die Platte kleiner oder größer ausfallen. Ist die Platte aus hellem Material, kann sie gut mit einem Permanent-Edding beschriftet werden. Andernfalls kann man sich die Mess-Stellen zur Entfernung von unbeweglichen Hemmnissen oder Regnern o. ä. notieren.

Methode Forschung: Moderne Messinstrumente, wie manche TDR Bodensonden, sind mit GPS Geräten ausgerüstet. Diese übermitteln Messergebnisse und Messorte an eine Datenbank, wo sie ausgewertet werden können.

Ganz egal, welche Methode angewendet wird, wichtig ist der Erhalt von Zahlen, Daten und Fakten, um eine Entscheidung abzusichern und um Erfahrungen in die Budgetplanung mit einfließen zu lassen.

Für Bereiche, in denen sich schon in vergangenen Jahren Trockenstress zeigte, ist der Einsatzzeitpunkt von präventiven Mitteln schon verpasst. Hier müssen zur Wiederherstellung der Wasserspeicherfähigkeit die Bodenoberfläche leicht geöffnet und ein kuratives Mittel zum Einsatz kommen, bevor dann im Nachgang das Wasserspeichervermögen mit einem prä-

ventiven Mittel wieder verbessert wird. Angesichts der unterschiedlichen Ausprägung betroffener Stellen können kleine Teilflächenbehandlungen oder Flächenbehandlungen nötig werden. Für die Teilflächenbehandlung kommen Applikatoren für flüssige oder granuliert Produkte zum Einsatz. Eine Flächenbehandlung ist mit der geprüften Pflanzenschutzspritze möglich.

Auf den geschädigten Flächen sind Nachsaaten mit geeigneten Mischungen nötig, um die zerstörten Stellen wieder in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Hierzu sind neuartige Verfahren der Saatgut-Behandlung anwendbar. Mittels Hilfe von Wetting Agent und Vitamin-/Nährstoffpräparaten können Nachsaaten mit diesen Produkten einen gesicherten Etablierungserfolg erzielen und somit geschädigte Flächen schnell wieder in eine geschlossene Rasenarbe verwandeln.

Aus Sicht der Feuerwehr sollte jeder Haushalt einen Feuerlöscher besitzen. Aus meiner Sicht sollte jeder Head-Greenkeeper ein kuratives und ein präventives Wetting Agent im Vorratsschrank aufbewahren, um für den Notfall gewappnet zu sein und um einen größeren Schaden abzuwenden.

Sprechen Sie uns an! Wir analysieren Ihren Platz und erstellen Ihnen ein genau auf Ihre Anlage zugeschnittenes Angebot. Kompetent und unabhängig.

Ihre Experten: Thomas Fischer und Günter Hinzmann
Am Stadtbad 24 • 29451 Dannenberg • E-Mail: tf@inova-green.de
Tel.: 05861-4790 • Mobil: 01523-400 1572

TRADITON VERPFLICHTET

25 Jahre Haus Kambach

Mit der Eröffnung von Haus Kambach vor 25 Jahren erfüllten sich Marlies und Fidelis Thywissen den Traum von einer eigenen Golfanlage. Haus Kambach liegt im nordrhein-westfälischen Eschweiler-Kinzweiler in unmittelbarer Nähe der Kaiserstadt Aachen. In diesen Jahr feiert das Betreiber-Ehepaar Thywissen das silberne Jubiläum der im Dreiländereck bekannten und beliebten Anlage.

„Vor 25 Jahren“, so erklärte Fidelis Thywissen

das Engagement seiner Familie, „*erschien der Bau eines Golfplatzes für uns aufgrund der wirtschaftlichen Situation in der Landwirtschaft als logische Folgerung einer ‚Fruchtfolge‘. Die Agrarpreise vor 25 Jahren waren im Keller und die Nutzung von Haus und Hof im Rahmen einer Golfanlage erschien uns als willkommene Alternative. Wir sahen die große Chance, das unter Nummer 1 in der Denkmalliste der Stadt eingetragenen Haus Kambach aus sich*

heraus zukunftsfähig zu machen.“

Einfach wurde es jedoch nicht, denn quasi mit der Fertigstellung entstanden neue und konkurrenzfähige Golfanlagen im Umkreis von Aachen und Köln, ebenfalls im benachbarten Belgien und in den Niederlanden. Die Situation im Markt wurde schwieriger. Und diese Marktsituation führte mit den Jahren dazu, dass der ursprünglich aktive Freundes- und Familienkreis, der den Golfclub und

das Unternehmen aufgebaut hat, stark schrumpfte. Aus der Gründerzeit blieb das Ehepaar Thywissen über und sie führen heute gemeinsam mit Geschäftsführer Hubertus Kühne ein letztlich wirtschaftlich gesundes Unternehmen, „auch“, so will es Fidelis Thywissen nicht verhehlen, „weil uns die Verantwortung für zahlreiche Arbeitsplätze, aber auch das Vertrauen der Kunden durchaus schlaflose Nächte bereitet.“ Sicherheit bietet der von den geschäftlichen